

EXKURSIONEN



Mittwoch, 25. Juni 2025, 15.00–17.00 h
Führung durch das neue Dokumentationszentrum Nationalsozialismus
mit Julia Wolrab M. A. (Freiburg)

Im ehemaligen Verkehrsamt öffnet im März 2025 das Dokumentationszentrum Nationalsozialismus seine Pforten. Die Dauerausstellung widmet sich auf drei Stockwerken Ereignissen und Personen aus Freiburg und der Region zwischen 1918 und heute. Im Fokus steht die Geschichte der Stadt während des Nationalsozialismus. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, das neue Museum kennenzulernen und mit der Museumsleiterin ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 15 Personen). Anmeldung bis zum 16. Juni 2025 unter anmeldung@alemannisches-institut.de.
Treffpunkt: Dokumentationszentrum Nationalsozialismus, Rotteckring 14, 79098 Freiburg.
Kosten: Kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

In Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg.



Samstag, 28. Juni 2025, 10.00–12.30 h
Exkursion nach Straßburg, Besuch der Bibliothek im Grand Seminaire
mit Renate Liessem-Breinlinger (Freiburg)

Von Kehl aus fahren wir mit der Tram nach Straßburg (Tickets sind vorhanden). Im Grand Seminaire direkt hinter dem Münster, dem imposanten denkmalgeschützten Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, erwartet uns Dr. Louis Schläfli, der Kurator der dortigen Bibliothek. Diese nimmt zwei Stockwerke ein und beeindruckt durch ihre Architektur und ihre Bestände, die von mittelalterlichen Handschriften über frühe Drucke zu einer Vielzahl von ledergebundenen Werken aus dem 17. und 18. Jahrhundert führen. Dr. Schläfli lässt uns auch einen weiteren für die Öffentlichkeit unzugänglichen Ort betreten, den kleinen Kreuzgang hinter dem romanischen Chor des Münsters.

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter info@breisgau-geschichtsverein.de.
Kosten: Kostenfrei.

EXKURSIONEN

Treffpunkt: Bahnhof Kehl um 10.00 h. Anreise bis Kehl individuell, Parkplätze hinter dem Bahnhof.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.



Freitag, 4. Juli 2025, 10.15–ca. 16.00 h
Hoh-Egisheim – Hohlandsberg – Pflixburg
Drei elsässische Burgen des Hohen Mittelalters

Exkursion mit Dr. Dr.-Ing. Thomas Biller (Freiburg)

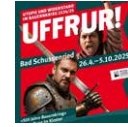
Die drei Burgen Hoh-Egisheim, Hohlandsberg und Pflixburg zeigen anschaulich die historische Entwicklung des elsässischen Burgenbaus. Die Grafenburg Hoh-Egisheim, ersterwähnt im frühen 11. Jahrhundert, ist eine der ältesten Adelsburgen Mitteleuropas. Die Pflixburg, erbaut nach 1212 im Auftrag Kaiser Friedrichs II., sollte ein staufischer Stützpunkt im Raum Colmar sein, was aber scheiterte. Schließlich entstand Hohlandsberg ab 1279 aus einer kleinen Burg des Schultheißen von Colmar, wurde aber schnell von König Rudolf von Habsburg zu einer großen Anlage weiterentwickelt; auch die Modernisierungen durch Lazarus von Schwendi ab 1563 sind hier interessant.

Treffpunkt und Ablauf: 10.15 h am Parkplatz bei der Burg Hoh-Egisheim (Haut-Eguisheim) (Anfahrt: Navi-Eingabe „Husseren-les-Châteaux“; im Dorf Husseren dem Wegweiser „Route des 5 Châteaux“ folgen. Nach 1,7 km rechts Wegweiser zum Parkplatz „Les trois châteaux“). Vormittags Besichtigung der Ruine Hoh-Egisheim und der Burg Hohlandsberg. Mittags gibt es die Möglichkeit zur Einkehr in der „Brasserie du Château“ im Burghof. Nachmittags folgt die Erkundung der Ruine Pflixburg. Die Wege sind teilweise steinig und uneben. Gute Wanderschuhe und ggf. Wanderstöcke sind erforderlich!

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 28. Juni 2025 unter anmeldung@alemannisches-institut.de.
Kosten: 10 € (ohne Mittagessen), ggf. Fahrtkostenbeteiligung bei Bildung von Fahrgemeinschaften.

Der Einführungsvortrag findet am 3. Juli um 18.15 h statt (siehe unter Institutsgespräche).

EXKURSIONEN



Sonntag, 13. Juli 2025, 8.00–19.00 h
UFFRUR!
Exkursion zur Bauernkriegsausstellung in Bad Schussenried

mit Prof. Dr. Dieter Speck und Dr. R. Johanna Regnath (beide Freiburg)

Wie definierten die Menschen des frühen 16. Jahrhunderts Freiheit und Gerechtigkeit? So lautet eine zentrale Frage der Ausstellung „UFFRUR! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25“. Sie ist ein Teilprojekt der großen Landesausstellung 2025 zum Thema und ihr Besuch (mit Führung) steht im Mittelpunkt dieser Busexkursion. In Bad Schussenried werden spektakuläre Originale aus Spätmittelalter und Früher Neuzeit gezeigt. Eingerahmt wird der Museumsbesuch von einem Zwischenstopp für die Besichtigung von Schloss Messkirch und einer Führung durch die Bibliothek des Klosters Schussenried. Es gibt die Möglichkeit, an einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant „Klosterhof“ teilzunehmen.

Abfahrt: 8.00 h ab Konzerthaus Freiburg, Rückkehr gegen 19.00 h.

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter anmeldung@alemannisches-institut.de bis 1. Juli 2025. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen werden.
Kosten: 75 € (Busfahrt, alle Eintritte, alle Führungen), ohne Mittagessen.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

PUBLIKATIONEN

Auf Jahr und Tag



Auf Jahr und Tag. Orte im frühneuzeitlichen Freiburg, hg. von Mona Djabbarpour, Heinz Krieg, R. Johanna Regnath und Stephanie Zumbrink (Schlaglichter regionaler Geschichte, Bd. 7), Freiburg 2024, 26,00 €.

VORSCHAU PUBLIKATIONEN

Alemannisches Jahrbuch



Alemannisches Jahrbuch 2023/2024, Jg. 71/72, Freiburg i. Br. 2025 (in Vorbereitung). Mit Beiträgen von Hans-Joachim Albinus, Jan Becht, Michael Behn, Andrea Bräuning, Michael Hauck, Michael J. Kaiser,

Robert Neisen, Karl Schmetzer, Mario Seiler, Helge Steen, Heiko Wagner, Julia Wolrab.

Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte

Ländliche Siedlungen und Dorfgeneese am Oberrhein. Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt im Mittelalter, hg. von Jürgen Dendorfer, Sebastian Kalla und Heinz Krieg (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte, Bd. LXIV), Ostfildern 2025 (in Vorbereitung).

KONTAKT



Alemannisches Institut Freiburg i. Br. e. V.
Bertoldstr. 45, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 150 675-70
E-Mail: info@alemannisches-institut.de
www.alemannisches-institut.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–12.30 h, Mo, Di und Do 14–16 h und nach telefonischer Vereinbarung

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg–Nördlicher Breisgau
IBAN DE47 6805 0101 0013 1401 77, BIC FRSPDE 66XXX

Vorstand: Prof. Dr. Werner Konold, Prof. Dr. Dieter Speck, Prof. Dr. Sigrid Hirbodan
Programmplanung und -organisation: Prof. Dr. Werner Konold und Dr. R. Johanna Regnath
Grafische Gestaltung des Flyers: Dr. R. Johanna Regnath

Titelbild: Stadtarchiv Freiburg, Trümmerbild mit Münster_03, M 75-1 K. 14; weitere Bilder: Albrecht Dürer (Wikimedia); Prof. Dr. Gerrit Jasper Schenk; Mechthild von der Pfalz (1419–1482), Glasbild in der Stiftskirche Tübingen (Wikimedia); Bildpostkarte, Sammlung Michael Fischer; Ausschnitt aus „Schwarzwaldmädel“, Regie Hans Deppe, Berolina-Film, Berlin 1950; Dr. Sarah May; Werbeplakat des Komitees „Pro Vorarlberg“ von Jules Courvoisier (Wikimedia); Pflixbourg (Wikimedia); Dominikanerkloster, FR 088, Landesamt für Denkmalpflege; Renate Liessem-Breinlinger; Dr. Wolfgang Werner; gewerk design/mARTin Architekten; Dr. Dr.-Ing. Thomas Biller; Plakat Bauernkriegsausstellung (Landesmuseum Baden-Württemberg).



Sommer Semester 2025



TAGUNGEN



Mittwoch–Freitag, 26.–28. März 2025
Freiburg und der Breisgau im Bauernkrieg
Organisation, Vollzug und Folgen
bäuerlicher Gewalt gegen Burgen, Städte und Klöster 1524/1525

Fast alle Klöster und Burgen am Oberrhein trugen im Bauernkrieg Spuren der Zerstörung davon. Die Tagung zielt darauf hin, im Rahmen des Bauernkriegsjubiläums 1525 die oberrheinische Perspektive sichtbar zu machen und sie zugleich mit einem innovativen methodischen Zugriff auf das Gewalthandeln der Bauern zu bereichern.

Tagungsleitung: Prof. Dr. Jürgen Dendorfer, Prof. Dr. André Krischer (beide Freiburg)

Tagungsort: Hörsaal 1098 (KG I) und Max-Kade-Auditorium 2 (Alte Universität), Bertoldstr. 17, 79098 Freiburg.

Anmeldung: verbindliche Online-Anmeldung unter <https://eveeno.com/bauernkrieg-1525>. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ein separates Programm ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Kosten: 10 € (vor Ort zu entrichten).

In Zusammenarbeit mit der Professur für Mittelalterliche Geschichte I und der Abteilung Landesgeschichte und der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit. Die Tagung wird finanziert von der Irene Kyncl-Stiftung.



Freitag, 18. Juli 2025, 11.00–16.00 h
Auf dem Weg zur Fluvialen Anthroposphäre
Flussauen am Oberrhein vor der Industrialisierung

Kolloquium mit Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe (Freiburg), Charlotte Engelmann (Freiburg), Prof. Dr. Rüdiger Glaser (Freiburg), Nicolai Hillmus M. A. (Darmstadt), Michael Kahle (Freiburg), Raphael Longoni M. A. (Darmstadt), Dr. Oliver Nelle (Hemmenhofen), Dr. Roland Prien (Heidelberg) und Prof. Dr. Gerrit Jasper Schenk (Darmstadt).

Seit der Industrialisierung sind die „natürlichen“ Auenlandschaften in Deutschland fast völlig verschwunden, doch seit wann ist die Gesellschaft zum maßgeblich steuernden Faktor in den Flussauen geworden?

TAGUNGEN

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert seit 2023 Teams von WissenschaftlerInnen mit einem sogenannten „Schwerpunktprogramm“ zum Thema „Auf dem Weg zur Fluvialen Anthroposphäre“. Ziel ist, herauszufinden, seit wann und wie genau der Mensch mit seinen Aktivitäten die Auenlandschaften unserer Flüsse veränderte und diese ihrerseits menschliche Gesellschaften am Fluss prägten. Der Studientag stellt laufende Forschungen vor und zur Diskussion.

Ort: Schlossbergsaal, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (RPF), Sautierstraße 26, Freiburg.

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bis zum 10. Juli 2025 unter anmeldung@alemannisches-institut.de.

Kosten: 12 €.

In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg.

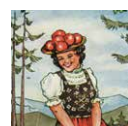
VORTRAGSREIHE



23. April – 16. Juli 2025, immer mittwochs, 18.15 h (hybrid/Zoom)
Frauen an der Universität Tübingen

Vortragsreihe des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen im Rahmen des Studium generale.

INSTITUTSGESPRÄCHE



Montag, 5. Mai 2025, 18.15 h
„Bauernstaat, historisch echt, trag‘ zur Schau ich heut“

Die Inszenierung des Regionalen in der Operette „Schwarzwaldmädel“ von August Neidhart und Léon Jessel (Berlin 1917)

Institutsgespräch mit Prof. Dr. Michael Fischer (Freiburg)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

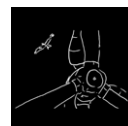
INSTITUTSGESPRÄCHE



Montag, 12. Mai 2025, 18.15 h
Farbe um jeden Preis
Die Konstruktion des Natürlichen im Heimat- und Musikfilm „Schwarzwaldmädel“ von 1950

Institutsgespräch mit Dr. Brigitte Heck (Karlsruhe)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.



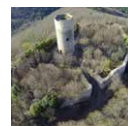
Montag, 19. Mai 2025, 18.15 h
Auf Augenhöhe
Von Rotmilanen, Divergenzen und einer Kulturanalyse zwischen Natur- und Klimaschutz

Institutsgespräch mit Dr. Sarah May (Freiburg)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.



Donnerstag, 5. Juni 2025, 18.15 h
Warum die Vorarlberger 1919 Schweizer werden wollten – und warum aus dem Kanton ‚Übrig‘ doch nichts wurde

Institutsgespräch mit Prof. Dr. Alois Niederstätter (Bregenz)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.



Donnerstag, 3. Juli 2025, 18.15 h
Hoh-Egisheim – Hohlandsberg – Pflixburg
Drei elsässische Burgen des Hohen Mittelalters

Einführungsvortrag zur Exkursion am 4. Juli (siehe unter Exkursionen) mit Dr. Dr.-Ing. Thomas Biller (Freiburg)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.

Die Zugangsdaten für die Zoom-Teilnahme erhalten Sie nach Anmeldung unter anmeldung@alemannisches-institut.de.

EXKURSIONEN



Mittwoch, 7. Mai 2025, 16.00–17.30 h
Das Kriegsende 1945 in Freiburg
Historisch-archäologische Innenstadt-exkursion mit Julia Wolrab M. A. und Dr. Bertram Jenisch (beide Freiburg)

Bei dieser Exkursion werden die beiden ExpertInnen die Situation in Freiburg zum Kriegsende 1945 in den Blick nehmen und zu einigen markanten Punkten in der Freiburger Innenstadt führen.

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 28. April 2025 unter anmeldung@alemannisches-institut.de.

Treffpunkt: Dokumentationszentrum Nationalsozialismus, Rotteckring 14, 79098 Freiburg.

Kosten: Kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

In Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg.



Samstag, 17. Mai 2025, 10.00–13.00 h
Exkursion nach Oberrimsingen – zwei Kapellen, ein Schloss
mit Renate Liessem-Breinlinger (Freiburg)

Die Exkursion startet mit der Besichtigung der St. Jakobus-Kapelle auf dem Oberrimsinger Friedhof. Zweite Station ist das 1773 im Stil des französischen Frühklassizismus errichtete Schloss Rimsingen. Die gesamte Anlage ist im Denkmaltbuch von Baden-Württemberg als „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“ eingetragen. Familie Hosp hat das Anwesen zu altem Glanz erweckt und führt es als Eventlocation. Danach zeigt uns der Mesmer die Pfarrkirche St. Stephan. Anschließend machen wir eine kleine Wanderung zur Arbogast-Kapelle beim Bohrerhof.

Treffpunkt: St. Jakobus-Kapelle, Oberrimsinger Friedhof, 79206 Breisach, an der L 134 wenige Meter nördlich der B31, abzweigen im Rimsinger Ei. Anreise individuell.
Kosten: Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

EXKURSIONEN



Sonntag, 25. Mai 2025, 11.30–17.00 h
Altermann-Fels, Schwefelhöhle und Sophienruhe
Geologisch-archäologische Exkursion zum Quarzriff bei Badenweiler

mit Dr. Wolfgang Werner (Ebringen), Hansjörg Becherer (Fischingen) und Maya Sandhaas (Ringsheim)

Im alten Bergbauggebiet entlang des sogenannten Quarzriffs sind zahlreiche beeindruckende und ungewöhnliche Spuren des mittelalterlichen und neuzeitlichen Silber- und Bleierz-Bergbaus erhalten, viele davon jenseits der Wege im Wald verborgen. An der „Schwefelhöhle“, einem ca. 80 m tiefen schachtartigen Abbau, fand im Februar eine archäologische Grabung des Landesdenkmalamtes statt. Die Archäologiestudentin Maya Sandhaas wird dort über die Ergebnisse der Grabung und die Datierung von Holzkohleproben berichten.

Treffpunkt und Ablauf: 11.30 h Treffen am Gasthaus „Grüner Baum“ in Sehringen. Dort findet eine Einführung in das Thema und das Mittagessen statt. Gegen 13.30 h Fahrt mit Privat-PKWs zum Parkplatz an der Straße zum Hochblauen. Die Wanderung führt durch das alte Bergbauggebiet am Altermann-Fels, vorbei an der Schwefelhöhle und der Weißen Halde, dort können Mineralien gesammelt werden (Wegstrecke ca. 5–6 km, Rückkehr gegen 17.00 h). Wer noch Lust hat, schließt sich der kurzen Abschlusswanderung zur Sophienruhe an, die einen herrlichen Blick über die Burg Baden und bis zum Kaiserstuhl bietet. Nach Erläuterungen zur Geologie können auch hier Mineralien gesammelt werden.

Bitte bei der Anmeldung angeben, ob man am Mittagessen im Grünen Baum in Sehringen teilnehmen möchte (mit Lichtbildvortrag von Hansjörg Becherer zu den Mineralen der sog. Feueretzparagenese).

Ausrüstung für die Wanderung: Feste Bergschuhe, Wanderstöcke. Das Gelände ist dort oft steil und rutschig. Gute Kondition und Trittsicherheit sind erforderlich! Teilnahme auf eigene Gefahr!

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter anmeldung@alemannisches-institut.de.

Kosten: um eine Spende wird gebeten.

In Zusammenarbeit mit der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg.